

Der bekannte Schweizer Künstler Wilfrid Moser (1914–1997) hat sich parallel zu seinem umfangreichen malerischen Werk intensiv mit der Zeichnung beschäftigt. Zu seinem 100. Geburtstag ist nun das zeichnerische Œuvre inventarisiert worden, das neue Einblicke in den Schaffensprozess des Künstlers vermittelt.

Gabriele Lutz begleitet in ihrem Essay Wilfrid Moser durch die Strassen von Paris, in den Untergrund der Métro und in die Markthallen, wo er seine Lebensrealität in dynamischen Kompositionen verarbeitet und zu einer abstrakten Bildformel findet. Und im Beitrag von Tina Grütter wird die Verwandlung von Mosers Kunststoffplastiken zum Pferd & Reiter-Motiv und zu Befestigungsanlagen anschaulich aufgezeigt.